

Eidgenössisches Militärdepartement : Information

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fragen und Antworten

Heer und Haus

- F. Denkt man im EMD nicht an einen Abbau oder auch an die Aufhebung der Sektion Heer und Haus?
- A. Nein. Neben den materiellen und ausbildungsmässigen Belangen der Landesverteidigung ist der Wehrwille die wichtigste Grundlage unserer Wehranstrengung. Heer und Haus bearbeitet im militärischen Bereich die Aufgaben der Förderung des Wehrwillens und der psychologischen Kriegführung. Die internationale Lage verbietet uns im gegenwärtigen Zeitpunkt, an einen Abbau, geschweige denn an eine Aufhebung dieser Dienststelle zu denken.

Militärausgaben

- F. Die Bundeskasse leidet doch am stärksten unter den übersetzten Militärausgaben?
- A. Was die Militärausgaben und ihre Bedeutung in bezug auf die heutige Finanzlage des Bundes betrifft, sind Sie unrichtig informiert. Der Anteil der Militärausgaben an den Gesamtausgaben des Bundes ist nämlich in den letzten 20 Jahren von 35 % (im Jahre 1954) auf 19 % (1974) zurückgegangen. Die Militärausgaben haben in den letzten 10 Jahren lediglich um 68 % zugenommen. Im selben Zeitraum haben andere Bundesausgaben einen sprunghaften Anstieg erlebt: 300 % die Kosten für die soziale Wohlfahrt, 425 % die Ausgaben für Unterricht und Forschung usw. Es ist deshalb unwahr, wenn behauptet wird, der Bund sei wegen der Militärausgaben, für die er nach Verfassung aufzukommen hat, in eine Finanzklemme geraten.

Und noch etwas: Wussten Sie, dass in der Schweiz für Alkohol jährlich rund 2500 Millionen Franken, für Zigaretten etwa 600 Millionen und für private Versicherungen über 5000 Millionen Franken ausgegeben werden? Wegen der Militärausgaben, die unserer Friedenswahrung dienen, hat sich noch kein Eidgenosse den Gürtel enger schnallen müssen.

Werbung

- F. Ist die Werbung mit Militärpersonen und militärischen Gegenständen gestattet?
- A. Grundsätzlich ist eine Verwendung militärischer Sujets für Werbezwecke nicht untersagt. Indessen sehen wir eine derartige Inanspruchnahme der Armee nicht besonders gerne. Es liegt uns deshalb daran, dass wir vorgängig begrüsst und dass auch die Gebote des guten Geschmacks berücksichtigt werden. Besonderen Wert legen wir darauf, dass keine Film- oder Photoaufnahmen verwendet werden, welche unsere Wehrmänner in einer lächerlichen oder zu den geltenden Vorschriften im Widerspruch stehenden Lage zeigen. Wir halten ferner dafür, dass in der Regel keine Statisten, sondern ausgebildete Wehrmänner, die sich auch wie Angehörige unserer Armee zu benehmen wissen, photographiert oder gefilmt werden sollten. Das ausserdienstliche Tragen der Uniform bedarf im übrigen der Bewilligung. Abschliessend halten wir fest, dass die Verwendung von militärischen Sujets zu Reklamezwecken für Genuss-, Sucht- oder Betäubungsmittel abgelehnt wird.

«Forum Jugend und Armee»

- F. Was ist von dieser Organisation junger Leute zu halten? Treiben sie Agitation?
- A. Wir freuen uns über die Aufklärungstätigkeit dieser privaten Arbeitsgruppe junger Männer, welche zur Landesverteidigung stehen. Ihre Adresse:

Forum Jugend und Armee Schweiz
Postfach 225, 3000 Bern

Verteidigungsausgaben verschiedener Länder

(Gesamthaft, im Verhältnis zur Bevölkerungszahl,
in Prozentanteilen zum jeweiligen Bruttosozialprodukt)

Land	Jahr	Verteidigungsausgaben		
		in Millionen sFr.	Anteil pro Kopf der Bevölkerung in sFr.	prozentualer Anteil am Bruttosozialprodukt
Belgien	1967	2 350	241.—	2,9 %
	1972	3 113	318.—	2,0 %
	1973	3 465	354.—	2,0 %
	1974	3 237	—	—
Dänemark	1967	1 359	271.—	2,5 %
	1972	1 896	378.—	2,3 %
	1973	1 988	396.—	1,9 %
	1974	1 653	—	—
Bundesrepublik Deutschland (ohne Berlin)	1967	23 039	400.—	4,3 %
	1972	32 972	533.—	3,1 %
	1973	39 519	637.—	2,9 %
	1974	32 292	(andere Budgetierung als 1973)	
Frankreich	1967	23 659	456.—	5,3 %
	1972	26 823	520.—	3,4 %
	1973	29 533	567.—	3,1 %
	1974	23 739	—	—
Grossbritannien	1967	22 962	417.—	5,7 %
	1972	29 962	538.—	4,9 %
	19 3	30 230	543.—	4,9 %
	1974	26 163	—	—
Italien	1967	8 127	155.—	2,9 %
	1972	13 979	258.—	3,0 %
	1973	13 990	256.—	2,9 %
	1974	11 019	—	—
Kanada	1967	6 747	335.—	2,7 %
	1972	8 454	387.—	1,9 %
	1973	7 540	371.—	1,8 %
	1974	7 287	—	—
Niederlande	1967	3 767	301.—	4,0 %
	1972	6 742	503.—	3,3 %
	1973	7 357	546.—	3,3 %
	1974	6 909	—	—
Norwegen	1967	1 299	344.—	3,7 %
	1972	1 987	507.—	3,2 %
	1973	2 331	588.—	3,3 %
	1974	2 040	—	—
Oesterreich	1967	593	86.—	1,3 %
	1972	864	116.—	1,0 %
	1973	1 019	137.—	0,9 %
	1974	970	—	—
Schweden	1967	4 175	537.—	4,2 %
	1972	6 472	791.—	3,6 %
	1973	6 027	739.—	3,1 %
	1974	4 923	—	—

USA	1967	313 900	1 582.—	9,8 %
	1972	358 620	1 716.—	7,2 %
	1973	278 250	1 320.—	6,2 %
	1974	257 400	—	—
UdSSR	1967	148 135	632.—	9,6 %
	1972	141 771	568.—	7,5 %
	1973	115 647	469.—	5,4 %
	1974	99 168	—	—
Israel	1967	2 141	533.—	13,8 %
	1972	5 427	1 737.—	20,9 %
	1973	14 536	4 585.—	47,8 %
	1974	11 064	—	—
Schweiz	1967	1 658	280.—	2,4 %
	1972	2 395	374.—	1,8 %
	1973	2 765	427.—	1,7 %
	1974	2 652	—	—

Ergänzende Bemerkungen

- a) Bei den in- und ausländischen Angaben für das Jahr 1974 handelt es sich ausschliesslich um Voranschläge.
- b) Zur Berechnung der Verteidigungsausgaben in sFr. kamen die folgenden Devisenkurse zur Anwendung:
- | | |
|-------------|---------------------|
| 1967 – 1972 | 1 US \$ = 4.30 sFr. |
| 1973 | 1 US \$ = 3.50 sFr. |
| 1974 | 1 US \$ = 3.— sFr. |
- c) Vergleiche zwischen den einzelnen Ländern sind mit Vorsicht anzustellen, da die Budgetstruktur sehr verschieden ist. In der Schweiz umfasst der Begriff «Verteidigungsausgaben» sämtliche militärischen und zivilen Aufwendungen für die Landesverteidigung.

Quelle: The Military Balance, herausgegeben vom Institut for Strategic Studies in London, *letzte Ausgaben* (auch für die Angaben über die Schweiz).

Militärische Beförderungen

Gestützt auf die vorliegenden Fähigkeitszeugnisse werden die nachgenannten Oberleutnants mit Brevetdatum vom **1. Mai 1976** zu Hauptleuten befördert.

Löpfe Arthur	9043 Trogen	Wittwer Michel	3076 Worb
Zihler Markus	8304 Wallisellen	Gantner Hans	8462 Rheinau
Hasler Walter	8802 Kilchberg ZH		

Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Druckerei des «Der Fourier» gratulieren.